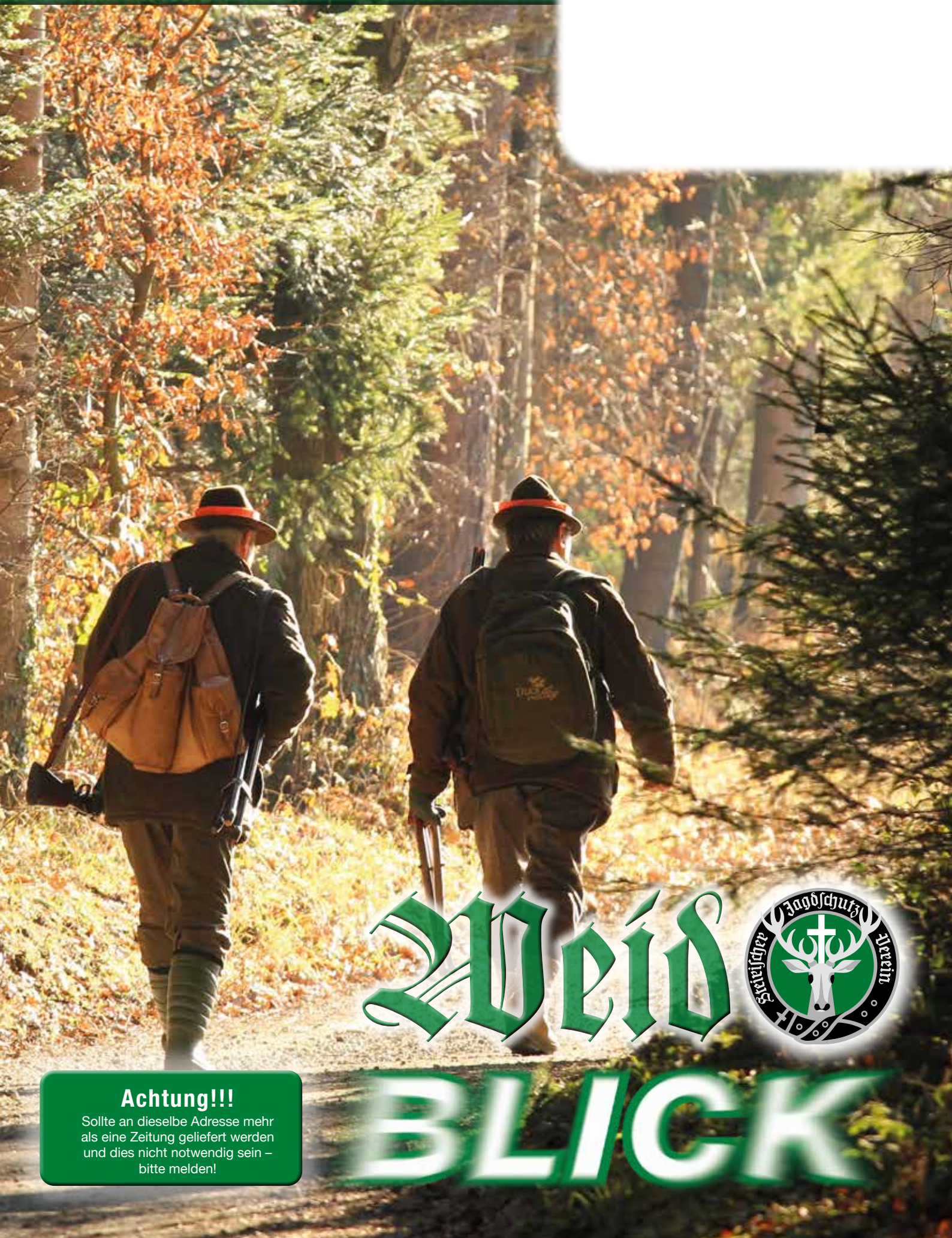




Weid



Achtung!!!

Sollte an dieselbe Adresse mehr
als eine Zeitung geliefert werden
und dies nicht notwendig sein –
bitte melden!

BLICK

Aus dem Inhalt:

Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seite	3
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	4-7
Der Rechtsanwalt berichtet	Seite	8
Die Tierärztin berichtet	Seite	9
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	10-15
Werbung	Seite	16
Zweigverein Eibiswald	Seiten	17-21
Zweigverein Stainz	Seiten	22
Werbung	Seiten	23-24

Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.
Fachgerechte Montagen von Zielloptiken.
Reparaturen aller Art.

Waffenklug
Büchsenmacher

Jagd- u.
Sport
Meisterbetrieb

8541 Schwanberg – Trag 32
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72



Schuhhaus GRILL

Orthopädieschuhmacher



Schnellsohlerei – Absatzschnelldienst 10 Minuten Wartezeit!
Deutschlandsberg – Grazerstraße 31 – Tel.: 03462 / 20 96



Pinter

Bestattung

Wir sind in allen Gemeinden
der Südweststeiermark tätig.

Nelkengasse 1-3
A-8530 Deutschlandsberg
☎ 03462/ 2907
bestattung@pinter-gmbh.at

www.pinter-gmbh.at

IMPRESSUM

MEDIENINHABER: Zweigverein Deutschlandsberg
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

HERAUSGEBER:
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
Gerald Malli

SCHRIFTLEITUNG: Gerald Malli
E-Mail: weidblick@jagd-deutschlandsberg.at

TITELFOTO:
Foto: Martin Garber

BANKVERBINDUNG:
IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX
IM INTERNET: www.Jagd-dl.at E-MAIL: info@jagd-dl.at
DRUCK: Simadruck, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg



**MALERBETRIEB &
RAUMAUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH
LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT

www.malerhammer.at
www.roomdesign.at



FASSADEN • INNENMALEREI • FARBMISCHUNG
VOR ORT • WANDTAPETIZIERUNG • HOLZBODEN •
PVC-BÖDEN • EPOXYHARZBÖDEN • RAUMAUS-
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN, MÖBELSTOFFEN,
TAPETEN, TEPPICHEN • PLANUNG UND BERATUNG

Worte des Obmannes



Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätztes Mitglied des steirischen Jagdschutzvereins, liebe Jagdinteressierte!

Mein letzter kurzer Bericht für 2022:

● Nach ca. zwei Jahren Covid Szenario geht nun ein doch arbeitsreiches Jahr dem Ende zu! Irgendwie hatte ich in letzter Zeit das Gefühl, dass viele Personen und Vereine bestrebt waren, die nicht möglichen Veranstaltungen der vergangenen zwei Jahre nachzuholen.

Viele Hubertusmessen und Veranstaltungen wurden jetzt im Sommer und Herbst abgehalten. Unsere Vorstandsmitglieder waren bestmöglich bemüht, auch immer wieder auf den vielen Veranstaltungen präsent zu sein.

● Unser Jagdkurs ist mit 40 Teilnehmern wieder sehr gut besucht. Wir mussten wieder in das Kurslokal Gamsbad ausweichen, um genügend Platz für den Kurs zu haben. Der Kurs ist gesperrt, keine Teilnahme mehr möglich.

● Unsere Jahresversammlung 2023 wird am 20.01.2023 im Gasthof Krenn „Karpfenwirt“ stattfinden. Beginn um 19 Uhr, bitte Termin vormerken.

Eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung an alle Mitglieder wird rechtzeitig versandt.

● Alle eingereichten Förderanträge für Deckungsverbesserung (Saatgut u. Pflanzenmaterial), Jagdhunde, Jagdhornbläser, Schießwesen wurden positiv beurteilt und sind bereits ausbezahlt bzw. gutgeschrieben.

Wir haben im Jahr 2022 unsere Mitglieder doch mit dem beachtlichen Gesamtbetrag an Förderungen von € 4709.- im Sinne von Jagd, Natur und Brauchtum unterstützt.

Jagdhunde sind wichtig und ein wesentlicher Bestandteil für eine weidgerechte Jagd.

Auf Grund unserer guten, finanziellen Lage werden wir im nächsten Jahr auch den Ankauf von Welpen (nur Jagdhunderassen) für Mitglieder des steirischen Jagdschutzvereins fördern. Höhe und Richtlinien werden bis zur nächsten Weidblick-Ausgabe im Vorstand behandelt.

● Auf unserem Hundeabrichteplatz in Kresbach / Holenegg wird im Frühjahr ein Kurs stattfinden. Näheres im Blattinneren (Ankündigung).

● Jetzt am Jahresende, kurz vor Weihnachten, ist es auch an der Zeit einen „Dank“ auszusprechen:

An meinen gesamten Vorstand, den gesamten erweiterten Ausschuss, an alle Ortsstellenleiter, allen Jagdhornbläsern, dem gesamten Team der Jagdkurs – Vortragenden, der Weidblick-Schriftleitung, den Schießreferenten und allen, die das ganze Jahr unter der Patronanz des Steiri-

schen Jagdschutzvereins ehrenamtlich und unermüdlich im Einsatz für Jagd, Brauchtum, Wild und Natur stehen. Einen herzlichen „Weidmannsdank“ für eure Leistungen!

Ich wünsche euch allen ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023 und natürlich viel Gesundheit im neuen Jahr!

Im Jagdbetrieb wünsche ich euch allen einen guten Anblick draußen in den Revieren, viel Jagderfolg und vor allem – viel Freude bei der Jagd!

***Weidmannsheil und Natur verpflichtet!**
Zweigvereinsobmann, Gerald Malli*

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. Februar 2023**



- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN**
- ADA Polstermöbel u. Relaxsessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
- Taschenfederkern Matratzen**
- Villgrater Naturmatratzen



**Wir beraten Sie gerne persönlich!
Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85
Tapezierermeister Robert Strohmeier**

Liebe Weidkameradinnen und Weidkameraden!



● Abschusserfüllung

Nach bisherigem Stand zeigt die Statistik, dass die Erfüllung bei Rot- und Gamswild schwieriger geworden ist. Bei Schwarzwild ist die Strecke auch geringer als im Vorjahresschnitt. Die Vorverlegung der Jagdzeiten beim Rehwild hat augenscheinlich beim Rehwild die Bejagung erleichtert.

● Rehwildsymposium

Das Rehwild ist unglaublich anpassungsfähig und sehr weit verbreitet. Aber wodurch wird seine Lebensweise beeinflusst? Der zweite Teil des Symposiums, das gemeinsam mit dem Tiroler Jagdverband organisiert wurde, fand am 25. 11. in den Naturwelten Steiermark statt. Bei diesem Symposium waren internationale und nationale Referenten, unter anderem Landesforstdirektor Michael Luidold, Andreas Zedrosser und Daniel Hoffmann, geladen, um den Besuchern vielleicht bis dato unbekannte Einblicke zum Thema Rehwild zu geben. Das Symposium in Tirol wurde von einer kleinen Abordnung der Steiermark besucht. Diese waren beeindruckt von der Qualität und Professionalität der Organisation der Qualität des Symposiums. Ich nahm mit 10 Damen und Herren aus unserem Bezirk daran teil.

● Hubert Zeiler im Ö1-Interview

Dr. Hubert Zeiler gab ein Interview in Ö1 über das föderale Zusammenspiel von Bund und Ländern im Bezug das Thema Jagd, Lebensraum, und die Problematik des Lebensraumverlustes. Dabei erklärt er den Sinn einer wildökologischen Raumplanung. Ebenso zeigt er auf, wie sehr die Eigentumsverhältnisse und regionalen Gegebenheiten auch die Gesetzgebung und somit auch Wildtiere beeinflussen können.

● Mountainfilm-Festival mit Vernissage von Dr. Hubert Zeiler

Am 17.11.2022 fand die Aufführung des Films „Winter in den Schweizer Alpen – Wie Wildtiere überleben“ im Steiermarksaal des Grazer Congress statt. Im Anschluss an den Film fand die Präsentation des künstlerisch gestalteten Wildtierkalenders „Bergwild“ von Dr. Hubert Zeiler im Rahmen einer kulinarisch umrahmten Vernissage statt.  <https://www.anblick.at/ansicht/bergwild-trifft-bergsport>

● Hegemeister-Weiterbildung online

Am 16.11.2022 fand wieder eine Weiterbildungsveranstaltung für sämtliche Hegemeister der Steiermark statt. Gerade die Hegemeister fungieren in der Steiermark als Multiplikatoren und Meinungsbildner. Ihnen wurden neueste Entwicklungen im Bereich der jagdrechtlichen Situation nähergebracht.

Da bereits in der Vergangenheit bestens angenommen, fand die Schulung wieder online via Zoom statt. Neben Hege-

meistern waren auch alle Bezirksjägermeister und die Mitglieder der Bezirksjagdausschüsse eingeladen.

● Reaktion auf VGT-Video

Vergangene Woche haben Aktivisten des Vereins gegen Tierfabriken (VGT) angeblich gesetzeswidrige Handlungen bei einer Treibjagd im Jagdbezirk Leibnitz gefilmt. Die Anschuldigung betrifft das Aussetzen von Fasanen, -diese seien unmittelbar vor der Jagd aus Volieren entlassen worden. Außerdem sollen Tiere nicht unmittelbar nach dem Beschuss verendet sein. Es erfolgten Anzeigen, unter anderem auch gegen Bezirksjägermeister Wolfgang Neubauer. Die populistische Herangehensweise von „Berufsaktivisten“ wird immer dreister, die Berichterstattung erfolgt praktisch ausschließlich in einer Weise, die ein emotional negatives Bild der Niederwildjagd schaffen soll. Dass durch die Bemühungen um die wenigen jagdbaren Arten auch viele andere nicht bejagbare Tierarten und selten gewordene Pflanzen profitieren, interessiert herzlich wenig.

Aus diesem Grund wurde ein Schreiben an sämtliche Medienvertreter verfasst, welches auch Ihnen zur Kenntnisnahme übermittelt wird. Ob diese Gegendarstellung auch gedruckt wird, ist natürlich unklar.

(gesonderter Artikel [Reaktion auf VGT-Video](#) Seite 7)!

● FACE Bericht der Pressekonferenz zum Ergebnis der Europaweiten Kampagne „Sign for Hunting“

Am 45. Jahrestag der FACE versammelten sich die Leiter der europäischen Jagdverbände - die über 7 Millionen Jäger vertreten - in Brüssel, um ihre Generalversammlung zu eröffnen. Eine der wichtigsten Dateien war die FACE-Strategie für 2027. Die Strategie, die auf 11 Monaten harter Arbeit basiert, die aus Workshops mit dem Vorstand, FACE-Mitgliedern und externen Interviews mit wichtigen Interessengruppen besteht, legt eine ehrgeizige Strategie fest, die innerhalb von drei strategischen Säulen umgesetzt werden soll: FACE, Hunting & Conservation und Society. Die Europäische Jägerkampagne war auch ein Schlüsselthema auf der Versammlung. In den letzten Monaten hat FACE zusammen mit seinen Mitgliedern fast 200.000 Unterschriften gesammelt (wenn Papierunterschriften enthalten sind). Diese Kampagne (#signforhunting) zielt darauf ab, eine starke Zukunft für die Jagd und ein Europa zu gewährleisten, das reich an biologischer Vielfalt ist. Presseausendung: <https://www.face.eu/2022/10/new-opportunities-for-conserving-europes-birds-26-october-2022/> 

● „Überwinterungskonzepte für Rotwild in Österreich“ – Forst- & Jagd-Dialog

Auf der Homepage des Forst- & Jagddialogs findet sich eine Broschüre mit den erarbeiteten Strategien zur artgerechten Überwinterung von Rotwild. Rotwild wird entweder frei und ohne Fütterung, an Freifütterungen oder in Rotwild-Wintergattern überwintert. Welche Strategie im Einklang aller Interessensgruppen die sinnvollste ist, gilt

es durch genaue Analyse der Gegebenheiten herauszufinden. Wie bekannt sein dürfte, ist die derzeitige Verbreitung unserer größten heimischen Schalenwildart den Landnutzungsinteressen des Menschen untergeordnet worden. So ist Rotwild oftmals nicht dort anzutreffen, wo es von Natur aus leben würde, sondern dort, wo der Mensch ihm eben Raum gelassen hat. Ganze Landesteile der Steiermark wurden als „rotwildfreie Zone“ erklärt und ausgeschieden.

Nehmen Sie sich Zeit, dass sie diese Arbeit aufmerksam durchlesen, -es wird die Zeit wert sein. Außerdem gibt die Broschüre einen Einblick in die Herangehensweise benachbarter Länder wie Deutschland, Schweiz und Südtirol. <https://www.forstjagddialog.at/broschueren-fachbeitraege-links/>

● Gamswildzählung

Am 15.10.2022 findet Steiermark weit die zweite Gamswildzählung statt. (Im Bezirk DL hatten wir in den Jahren davor schon zwei gemeinsame Zählungen mit dem Nachbarbezirk Wolfsberg unter wissenschaftlicher Begleitung von Frau DDr. Grünschachner-Berger durchgeführt.) Sämtliche revierverantwortliche Personen, sowie Hegemeister und Bezirksjägermeister waren diesbezüglich bestens vorbereitet. Bereits im Vorfeld wurden Unterlagen und Zählformulare an die handelnden Personen ausgegeben bzw. die Zählung auch über Reviergrenzen hinweg koordiniert. Es stellt dies eine der größten Wildstandserfassungsaktionen im mitteleuropäischen Bereich dar. Viele (Bundes-)länder entlang des Alpenbogens nahmen daran teil. Darunter Tirol, Salzburg, Kärnten, Oberösterreich und sogar Südtirol.

● Wildtierschutz und Verkehrssicherheit

Bereits seit acht Jahren läuft das Projekt „Wildtierschutz und Verkehrssicherheit Steiermark“, -mit Erfolg! Es findet nach wie vor Nachahmer, allein in diesem Jahr konnten 23 neue Jagdreviere als Projektpartner gewonnen werden. Ein derzeit gültiger Beschluss sichert das Fortbestehen dieses Projektes bis 2026. In den vergangenen Jahren wurden mehr als 46.000 moderne Wildwarnreflektoren angekauft und so rund 700 Kilometer Land- und Gemeindestraßen abgesichert. <https://www.jagd-stmk.at/news/wildtierschutz-und-verkehrssicherheit-2022/>

● Rückblick – Aufsteirern 2022

Die Steirische Jagd hat am 17. und 18. September zum Aufsteirern 2022 in den GRAWE Innenhof eingeladen! Unter dem Motto: „Wildes Grillen“ präsentierten die Grillmeister ihre besten Wildrezepte am OFYR über offenem Feuer! Als Special gab es auch ein wildes Spanschwein und zahlreiche Hofkonzerte sorgten den ganzen Tag für die richtige Stimmung und rundeten das Event perfekt ab! Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau eröffnete gemeinsam mit dem Hausherrn Mag. Klaus Scheitgel die Veranstaltung. Als besonderen Ehrengast durften wir LH Christopher Drexler begrüßen. Auch zahlreiche andere Ehrengäste und Jäger:innen fanden sich im Laufe der zwei Tage ein. Beim Holz-Zirkus-Schießstand konnten Jung und

Alt ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen, während der naTOURwelten-Anhänger voller Wild-, Wald- und Jägerwissen dem Publikum spannende Einblicke in die heimische Tierwelt gewährte. Am Samstag konnten außerdem zahlreiche Jäger beim 1. Steirischen Jägerstammtisch begrüßt werden. Weidmannsheil & Natur verpflichtet! (Text und Fotos im Anblick: <https://www.anblick.at/ansicht/wildes-grillen-beim-aufsteirern>)



● Video „Verkehrsfallwild“

Bei der letzten BJA- und HM-Sitzung habe ich den Hegemeistern und Mitgliedern des Bezirksjagdausschusses das Video „Verkehrsfallwild“ vorgeführt, dessen Herstellung die Steirische Landesjägerschaft in Auftrag gegeben hatte. Es soll jenen Jäger:innen, die bei Verkehrsunfällen mit Schalen- und Schwarzwild gerufen werden, als Verhaltensvorschlag dienen. Für die Zeit nach Weihnachten plane ich in den Hegeringen Vortragsabende (evtl. zusammengefasst), bei denen ich diesen Film vorführen kann und für Informationen zur Verfügung stehe.

● Lokalaugenschein in schwedischen Wolfsgebieten

Mitte Juli besuchte eine österreichische Delegation den hohen Norden, um sich ein Bild vom dortigen Management der großen Beutegreifer zu machen. Auch der stellvertretende Landesjägermeister Andreas Kühberger und der stellvertretende Generalsekretär von [Jagd Österreich](https://www.jagd-osterreich.at/), Lutz Molter, nahmen an der Studienreise teil. „Das schwedische Modell zum Wolfsmanagement ist pragmatisch und lösungsorientiert, aber auch hier haben die Bauern große Probleme, ihre Weidetiere zu schützen, denn absolut wolfs sichere Zäune stehen gegebenenfalls in Zoos, aber im freien Gelände sieht die Realität meist anders aus. Hier helfen sich die Schweden durch die Schutzjagd und rasche Entnahme der Problemwölfe“, so Kühberger. Lutz Molter, Jagd Österreich (mehr im Anblick: <https://www.anblick.at/ansicht/lokalaugenschein-in-schwedischen-wolfsgebieten>)



Abschließend danke ich Ihnen für Ihre permanente und wichtige Arbeit am Steirischen Weidwerk. Die besten Wünsche für das Weihnachtsfest und für das kommende Jahr beinhalten auch jene für viel Gesundheit. Haben Sie einen guten Anblick und viel Freude an der Jagd!

Natur verpflichtet!

Bezirksjägermeister Hannes Krinner

✉ krinner@jagd-deutschlandsberg.at ☎0650/3 88 88 88

Terminavisos:

Falls der Bezirksjägertag aufgrund der Covid-Maßnahmen in der üblichen Form abgehalten werden kann, ist er am 11. März 2023 in der Veranstaltungshalle Eibiswald vorgesehen.

Liebe Weidkameradinnen und Weidkameraden!

Nachdem ich nicht alle Jagdkarteninhaber:innen postalisch erreichen kann, möchte ich über unsere Bezirksjagdzeitung WEIDBLICK einige Worte an Sie richten. Im Jahr 1982 holte mich BJM Ing. Hubert Niedereder – Vater meines Stellvertreters Ing. Hubert Niedereder – nach Ablegung meiner Aufsichtsjägerprüfung in die Rehwild-Bewertungskommission, der ich seither angehörte. Nach meinem Eintritt in den Bezirksjagdausschuss im Jahr 1987 wirkte ich dort 9 Jahre mit. Danach folgte für 9 Jahre mein Dienst als Hegemeister im HR II (unteres Staintal). Anschließend wurde ich in die Funktion eines Bezirksjägermeisters gewählt und befinde mich nun im 18. Dienstjahr. Neben meiner **36-jährigen** Tätigkeit als gewählter Jägerschaftsfunktionär unterstützte ich den Jagdschutzverein von 1984 bis 2002 durch 18 Jahre als Bezirksschriftführer.

Nachdem ich für die nächste Periode nicht mehr kandidiere, ist es mir nun ein Anliegen, zum Abschied einen Dank an alle Personen, Funktionäre und Institutionen zu richten, die mich während meiner Arbeit zum Wohle der Jägerschaft positiv begleitet und tatkräftig unterstützt haben - getreu nach dem Motto „Gemeinsam lässt sich viel bewegen“.

Hervorheben möchte ich meinen Freund und Stellvertreter Ing. Hubert Niedereder, der mich durch 18 Jahre kompetent und loyal begleitet hat. Frau Brigitte Kieler als meine Mitarbeiterin im Bezirksjagdamt ist mit ih-

rer umsichtigen Arbeit dankend herauszustreichen. Von den Behördenleitern Mag. Doris Bund (2022/23), Mag. Sabine Berger und HR Dr. Helmut Theobald Müller (2005-2021) durfte ich dankbar wohlwollende Unterstützung der Jägerschaft erfahren. Herr Bezirksforstdirektor DI Norbert Seidl war stets ebenso ein einsichtiger Partner von uns Grünröcken wie die Kammerobmänner Christian Polz bzw. Karl-Heinz Knass. Ein aufrichtiger Weidmannsdank gebührt den Mitgliedern des Bezirksjagdausschusses und den Hegemeistern. Die Landesjägermeister DI Heinz Gach und Franz Mayr-Melnhof Saurau waren für mich stets beispielhaft in Stütze und Rückgrat, wofür ihnen und den Teams des Landesjagdambtes mit Mag. Karl Sirovatka bzw. Mag. Marion Kranabitzl-Sarkletti eine geziemende Anerkennung für die verlässliche Unterstützung ausgesprochen sei.

An den Schluss möchte ich ein Zitat von Henry Ford stellen:

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

Abschließend danke ich Ihnen allen für Ihre vielschichtige und wichtige Arbeit am Steirischen Weidwerk.

Viel Gesundheit und allzeit guten Anblick!

Natur verpflichtet.

Ihr Bezirksjägermeister Hannes Krinner



Lieber Herr Bezirksjägermeister, lieber Hannes!



Achtzehn Jahre deines Wirkens als Bezirksjägermeister nähern sich dem Ende, zuvor warst du auch Hegemeister, Ausschussmitglied und in der Bewertungskommission tätig. Aus diesem Grund möchte ich mich in meinem Namen, im Namen der Hegemeister und des Bezirksjagdausschusses für deinen enormen Einsatz und für deine Tätigkeiten im Bezirk sehr herzlich

danken. Als Anerkennung und Wertschätzung deines unermüdlichen Engagements wurde dir in diesem Jahr das

„Goldene Verdienstzeichen“ der Landesjägerschaft verliehen. Du warst fast zwanzig Jahre zu jeder Zeit für deine Jäger:innen erreichbar und hast dich in schwierigen Situationen für sie eingesetzt, Verständnis gezeigt und auch jagdliche Probleme durch deinen persönlichen Einsatz entschärft.

Lieber Hannes, ich danke dir für die gute Zusammenarbeit, für unsere Freundschaft und die gemeinsamen Erlebnisse mit der Familie und bei der Jagd! Beste Gesundheit, ein kräftiges Weidmannsheil und alles Gute für die Zukunft!

Soboth im November 2022

BJM. Stv. Ofö Hubert Niedereder

Besorgniserregende Radikalisierung des Tierschutzes durch hauptberufliche Aktivisten

Durch ein auf Youtube veröffentlichtes Video, getarnt als objektive Berichterstattung im Stil einer Nachrichtensendung, entfachte der „Verein gegen Tierfabriken“ einen Sturm an menschenverachtenden Hasspostings, der sich derzeit über die sozialen Medien und andere Kanäle entlädt. Im scheinbar objektiven Dokumentationsstil werden Behauptungen als Tatsachen hingestellt und mit subtil kombinierten Videomaterial kombiniert. Die Jagd liegt in der Wiege der Menschheit. Das Töten von Tieren, um sie zu essen, ist eine der ursprünglichsten Handlungen des Menschen, die bis heute in Form einer hochtechnisierten Bereitstellung von Fleisch als Lebensmittel den Menschen begleitet. Tiere werden gezüchtet, aufgezogen, getötet und als Lebensmittel für eine fleischhungrige Gesellschaft bereitgehalten – in unterschiedlichster und fast unüberschaubarer Produktvielfalt. Für jedes dieser hochwertigen Produkte werden Tiere getötet. Das Sonntagsschnitzel auf dem Teller der Steirerinnen und Steirer ist nichts anderes als ein dafür getötetes und bereitgestelltes Schwein. Früher wurde dieses Schwein im Bauernhof nebenan geschlachtet, gemeinsam wurde jedes Teil dieses wertvollen Teiles der menschlichen Ernährung verarbeitet, verwertet und gegessen. Jedem der Beteiligten war bewusst: Hier wurde ein Tier getötet. Und es ist nicht schlagartig und in den Bruchteilen einer Sekunde gestorben, wie wenn ein Lichtschalter ausgeknipst wird. Nein, ein kurzes Zappeln, ein kurzes Wehren gegen den unmittelbar danach eintretenden Tod war immer und ist auch heute noch Teil des Todes. Eines Todes, den der Fleischer und -genießer nicht sieht. Den wir ihm schleichend aus dem Blickfeld geräumt haben – auf unschuldigem Weiß, gehüllt in glänzende Folie kommt das zartrosa Schnitzel im Supermarkt eben unschuldiger daher als das eben im Hof geschlachtete, vorher noch kurz quiekende, zuckende Schwein, das sich weder für das Frankfurter Würstel noch für die Streichwurst oder das Schweinsrückensteak in Pfefferrahmsauce freiwillig zum Sterben hinlegt. Die Jagd tötet – das ist ein unbestrittenes Faktum. Sie tut dies nicht nur aufgrund eines gesetzlichen Auftrages, sondern eines Gewährleisteten, unmittelbar mit dem Eigentum an Grund und

Boden bestehenden Rechts. Und sie tut dies unmittelbar und dafür umso ehrlicher. Versteckt den Tod nicht verschämt hinter dem weitab vom Supermarkt liegenden Schlachthof, von dem man möglichst nichts hören und schon gar nicht das Blut riechen will. Auf einen realen Tod, der nicht an den dafür vorgesehenen, klinisch sauberen Orten stattfindet, sondern auf der Wiese nebenan, in der nach bestem Wissen und Gewissen möglichst raschen Form, reagiert die gleiche Gesellschaft, die den täglichen Fleischkonsum in astronomische Höhen und den Schnitzelpreis ins Preisdumping getrieben mit intensivierten Haltungsbedingungen getrieben hat, hysterisch und aggressiv – als sei der Tod etwas Ungehöriges und Verabscheuungswürdiges. Bewusst schlagen hauptberufliche Aktivisten in diese offene Flanke der Gesellschaft und zeichnen ein verzerrtes Bild der Jagd in Form einer grausigen Fratze, aus der ein gewalttätiger, ungehöriger und abzuschaffender Tod hervorgrinst. Bewusst gießen sie Öl ins lodernde Feuer einer gesellschaftlich aufgeheizten Stimmung, nehmen die Radikalisierung in Kauf, verfolgen behördliche Organe bis in ihr privates Umfeld, um für sich Meinungsbildung zu betreiben. Ob jeder ihrer Unterstützer damit einverstanden ist, dass sein spendiertes Geld unter anderem auch für die Gehälter hauptberuflicher Aktivisten verwendet wird, sei dahingestellt.

Daniel

Holzmanufaktur Führer

Möbel, die Ihr Leben verändern

Holzmanufaktur Daniel Führer e.U.

Grazer Str. 37, A-8403 Lebring
0043 650 644 11 99
www.holzmanufaktur-fuehrer.at
office@holzmanufaktur-fuehrer.at

Sorgfältiges Ansprechen schützt vor Strafe!

Das Landesverwaltungsgericht Tirol war kürzlich mit einem Sachverhalt konfrontiert, der jederzeit auch bei uns Gegenstand eines Verwaltungsstrafverfahrens sein könnte:

Ein Jäger erlegte eine Gamsgeiß der Klasse I, obwohl laut Abschussplan für dieses Revier keine Gamsgeiß der Klasse I mehr zum Abschuss frei war. Der Jäger wurde deshalb vor der Bezirksverwaltungsbehörde zu einer Geldstrafe verurteilt. Er erhob gegen das Straferkenntnis der Bezirkshauptmannschaft Beschwerde und führte darin aus, dass er vor dem Schuss die Gamsgeiß ausgiebig beobachtet und dabei alle relevanten Ansprechkriterien (Gesamthabitus, Färbung, Zügel, etc.) beurteilt habe. Das Ergebnis des ausgiebigen Ansprechens habe ihm die Gewissheit vermittelt, dass es sich um eine Gamsgeiß jünger als 10-jährig handle. Eine solche wäre zum Abschuss frei gewesen. Da die Gamsgeiß im Bett und äsend längere Zeit und in Ruhe auch als nicht kitzführend angesprochen werden konnte, sei diese für ihn als geradezu idealer Abschuss der Klasse II anzusprechen gewesen. Hätte er dahin Zweifel gehabt, wäre die Schussabgabe unterblieben. Die erlegte Gamsgeiß habe eben nicht die alterstypischen Merkmale der Klasse I aufgewiesen. Auch sei die gegenständliche Geiß hinsichtlich der Trophäe schlecht veranlagt gewesen und habe er keinesfalls beabsichtigt, einen sogenannten „Trophäenabschuss“, also die Erlegung einer kapitalen Trophäe, vorzunehmen. Er habe vielmehr nach sorgfältiger Ansprache und Deutung der Altersmerkmale die erlegte Geiß als eine zum Abschuss freigegebene Geiß angesprochen. Daher beehrte der beschwerdeführende Jäger die Behebung des Straferkenntnisses und Einstellung des Strafverfahrens. Das Landesverwaltungsgericht gab der Beschwerde des Jägers keine Folge. Zweifelsfrei stehe fest, dass der Beschwerdeführer unerlaubterweise eine Gamsgeiß der Klasse I erlegt hat. Bei der Verwaltungsübertretung handelt es sich um ein Ungehorsamdelikt iSd § 5 VStG, weshalb es am Beschwerdeführer gelegen ist, glaubhaft zu machen, dass ihn an der Verletzung der Verwaltungsvorschrift kein Verschulden trifft.

Ein sorgfältiges Ansprechen des zu erlegenden Wildstücks ist unerlässliche Voraussetzung für eine zulässige Schussabgabe. Dabei darf sich der Jäger nicht auf Wahrscheinlichkeitsüberlegungen verlassen, er muss sich vielmehr darüber Gewissheit verschaffen, dass das beobachtete Wild tatsächlich erlegt werden darf. Im Zweifel hat eine Schussabgabe daher zu unterbleiben (vgl. z.B. VwGH 08092011, 2009/03/0057).

Sorgfältiges Ansprechen setzt die präzise Beobachtung des Wildstückes voraus. Auch wenn der Beschwerdeführer vorbrachte, die Gamsgeiß ausgiebig beobachtet und dabei die relevanten Ansprechkriterien beurteilt zu haben, war ihm aber bekannt, dass keine Gamsgeiß der Klasse I mehr erlegt werden darf und daher für ihn ein noch sorgfältigeres Ansprechen geboten. Das alleinige



Verlassen auf die allgemein relevanten Ansprechkriterien (Habitus, Färbung, Zügel, Kruckenausbildung, Wildbret, Stärke, kitzführend ja/nein) erscheint dabei nicht ausreichend. Der Beschwerdeführer war aufgrund seiner 30-jährigen Tätigkeit als Jäger ja als sehr erfahren einzustufen. Gerade deshalb untermauern die vom Beschwerdeführer ins Treffen geführten besonderen Umstände des konkreten Falles, wonach die erlegte

Gamsgeiß eben nicht alle alterstypischen Merkmale aufwies, dass man sich – auch als erfahrener Jäger – nicht auf die allgemeinen üblichen Ansprechkriterien verlassen kann. Vor jeder Schussabgabe sei ein sorgfältiges Ansprechen unumgänglich, der Schütze muss sich Gewissheit verschaffen, um welches Stück es sich handelt und hat im Zweifel eine Schussabgabe zu unterlassen, um einen im Abschussplan nicht vorgesehenen Abschuss zu vermeiden. Das Beschwerdevorbringen, wonach das Ansprechen nach bestem Wissen und Gewissen erfolgte und deshalb kein fahrlässiges Handeln vorliege, vermochte den Beschwerdeführer damit zusammenfassend nicht von der subjektiven Vorwerfbarkeit der verfahrensgegenständlichen Verwaltungsübertretung zu befreien. Nach Ansicht des Landesverwaltungsgerichtes erfolgte die Bestrafung durch die Bezirkshauptmannschaft daher zurecht.

Die vorangeführten Regeln - betreffend das absolut sichere Ansprechen zur Vermeidung einer Bestrafung - betreffen natürlich nicht nur das Gamswild, sondern jegliches Wild, sodass ich im Hinblick auf die für einen „Normaljäger“ in diesem Straferkenntnis enthaltene Härte der Strafbehörde nur empfehlen kann, den Schuss zu unterlassen, wenn auch nur der geringste Zweifel daran besteht, ob dieses Stück wirklich erlegt werden darf.

Allen Jägerinnen und Jägern und ihren Familien wünsche ich eine friedvolle Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2023 das Allerbeste!

*Weidmannsheil entbietet
RA Dr. Gerolf Haßlinger*

RECHTSANWÄLTE
Haßlinger • Haßlinger • Planinc

Dr. Gerolf Haßlinger

8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7
Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 146
Email: hasslinger@planinc.at - www.hasslinger-planinc.at

Gesund ins Alter

Ein Hund begleitet uns oft viele Jahre durchs Leben. Wie beim Menschen, so können sich auch bei unseren vierbeinigen Gefährten mit zunehmendem Alter Beschwerden einstellen. Werden diese rechtzeitig erkannt, sind sie durchaus heil- bzw. zumindest linderbar.

Da viele Hundebesitzer die sich meist schleichend entwickelnden Krankheiten als unabwendbare Altersbeschwerden ansehen, werden mir sehr viele alte Hunde erst dann vorgestellt, wenn als einzige Therapie nur mehr das Einschläfern möglich ist. Deshalb ist es mir ein Anliegen, in diesem Artikel über die medizinische Betreuung der alternden Hunde zu berichten.

Als erstes stellt sich die Frage, ab wann ein Hund als „alt“ bezeichnet wird. Die oft verwendete Formel „ein Hundejahr entspricht 7 Menschenjahren“ hat keine allgemeine Gültigkeit. In erster Linie hängt das Alter eines Hundes von dessen Größe ab. Kleine Rassen (z.B. Dackel) altern ab 10 Jahren, mittelgroße (z.B. Cocker Spaniel) ab 8 Jahren und große Rassen (z.B. Labrador Retriever) werden schon ab 7 Jahren als Senioren bezeichnet.

Die klinische Untersuchung anlässlich der jährlichen Auffrischungsimpfungen ist eine Säule der Gesundheitsvorsorge. Wichtig ist, dass man dem Tierarzt auch „Kleinigkeiten“, die oft als „normale Alterserscheinungen“ abgetan werden, berichtet. So ist z.B. ein rasches Ermüden bei Anstrengungen ein Zeichen einer beginnenden Herzschwäche. Die rechtzeitig begonnene Behandlung kann in den meisten Fällen die frühere Leistungsfähigkeit wieder herstellen.

Auch Schwierigkeiten beim Aufstehen oder beim Hinlegen werden oft nicht ernst genommen. Dabei leiden die Hunde wegen einer Abnutzung der Gelenke meistens an starken Schmerzen. Was spricht aber dagegen, seinem treuen Gefährten das Leben durch eine Schmerztherapie zu erleichtern? Die heutigen Analgetika sind sehr gut verträglich und für die Langzeittherapie bestens geeignet. Ausdrücklich warnen möchte ich in diesem Zusammenhang aber vor Selbstmedikationen aus der Hausapotheke – Aspirin und andere Schmerzmittel, die für den Menschen gut verträglich sind, können für Hunde tödlich sein!

Bei unkastrierten Hündinnen ist eine regelmäßige Kontrolle des Gesäuges auf Knotenbildungen ein wesentlicher Punkt in der Altersvorsorge. Brustkrebs ist mit Abstand die häufigste Krebserkrankung bei unkastrierten Hündinnen. Sind die Knoten noch klein, können sie problemlos entfernt werden. Die oft gehörten Argumente – wie „ja nicht operieren, sonst wächst der Krebs erst richtig“ oder „das zahlt sich ja gar nicht aus“ – sind blanker Unsinn und gehören ins Reich der Ammenmärchen! Das Abwarten, bis der Tumor Fußballgröße erreicht hat und

bereits aufbricht, ist Tierquälerei und müsste zumindest mit einem Hundehaltungsverbot bestraft werden!

Die zweite Säule der Gesundheitsvorsorge für alte Hunde ist eine Blutuntersuchung – ähnlich, wie sie beim Menschen bei der Gesundenuntersuchung durchgeführt wird. Dadurch erhält der Tierarzt wichtige Hinweise auf den Zustand von Leber, Niere und Bauchspeicheldrüse sowie auf den Zustand des Gesamtstoffwechsels. Wie beim Menschen, so treten nämlich auch beim Hund z.B. Erkrankungen der Niere erst dann klinisch in Erscheinung, wenn ein Großteil des Organs schon unwiederbringlich zerstört ist. Dann erst mit der Therapie zu beginnen, ist leider oft zu spät.

Seinem langjährigen, treuen Begleiter auch einen angenehmen und möglichst beschwerdefreien Lebensabend zu ermöglichen, ist eine der obersten Pflichten eines verantwortungsvollen Hundebesitzers.



A-8530 Deutschlandsberg, Siemensstraße 60
Telefon 03462/4250 Telefax 03462/4838
office@cncm.at www.cncm.at

Praxis  mit Herz

Diplom-Tierärztin
Dr. Christine B. Robia

Ordinationszeiten:
Mo-Fr 10-11 und 16-18.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Tel.: 0676 / 47 505 47
Wildbacherstr. 3, 8530 Deutschlandsberg

Steirischer Jagdschutzverein
Zweigverein Deutschlandsberg



Kurs zum Jagdhundeführer für alle Jagdhunderassen

Info Abend:

Freitag, 27.01.2023, um 19 Uhr im Gasthaus Reiss,
Wieden 12, 8542 St. Peter im Sulmtal. Voranmeldung
zum Infoabend bitte per E-Mail an info@jagd-dl.at.

Kursbeginn:

Kursbeginn voraussichtlich am 12.02.2023.

Mindestteilnehmer:

Es sollen mindestens 6 Hundeführer/innen
am Kurs teilnehmen.

**Kursort:**

Kursort ist der Hundeabrichtplatz des Jagdschutzvereins
in Kresbach (Hollenegg).

Inhalt:

Vorbereitung auf Anlagenprüfung,
Feld- / Wasserprüfung,
Vollgebrauchshundeprüfung.

Mehr Infos:

Günther Pracher – 0664/2539007



Hubertusmesse 2022 in Bad Schwanberg

Gut besucht wurde die schon zur Tradition gewordene Hubertusmesse in der Pfarrkirche Schwanberg. Da es von den Besuchern der Messe, durchwegs positive Rückmeldungen bezüglich der Pfarrkirche als Veranstaltungsort gab, wurde die Hubertusmesse auch nach der Corona bedingten zweijährigen Pause eben wieder dort zelebriert. Die Messe wurde im Beisein von Besuchern aus der umliegenden Bevölkerung, Gästen des Moorbades und vielen Ehrengästen abgehalten. Unter den Ehrengästen waren allen voran der Bezirksjägermeister Herr Hannes Krinner, für den Zweigverein Deutschlandsberg Zweigvereinsobmann Herr Gerald Malli, für die Ortstelle Schwanberg Herr Johannes Maier. Die Marktgemeinde Schwanberg wurde durch Bgm. Karlheinz Schuster, Ortsteilbürgermeister Martin Povoden und Vizebürgermeister Harald Reiterer vertreten. An dieser Stelle möchte sich die Ortstelle Schwanberg nochmals auf das herzlichste bei allen Akteuren, welche maßgeblich zum Gelingen dieser sehr schönen Feier beigetragen haben, bedanken. Nach dem Fackelzug der Jäger, ausgehend vom Hotel zum Schwan über den Hauptplatz bis zur Kirche, zelebrierte Herr Pfarrer Mag. Anton Lierzer die Hl. Messe. Diese wurde durch die Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg feierlich umrahmt. Die musikalische Darbietung von den Jagdhornbläsern konnte man, nicht zuletzt auf Grund

der Akustik in der Pfarrkirche, einmal mehr als einen besonderen Hörgenuss bezeichnen. Anschließend wurde von der Ortsstelle Schwanberg zu einer Agape am Platz vor der Kirche geladen, die von allen Messbesuchern gerne angenommen wurde. So gab es bei noch recht moderaten Außentemperaturen das besonders stilvolle Ambiente durch zwei entfachte Lagerfeuer. Das gemütliche Beisammensein wurde erst nach geraumer Zeit beendet. Ein kräftiger Weidmannsdank allen Besuchern und Mitwirkenden dieser wieder einmal wirklich sehr gelungenen Veranstaltung!

G. Koch



IHR STEUERBERATER

MAG. JOHANNES KIEGERL

A-8530 DEUTSCHLANDSBERG, POSTSTRASSE 7

TEL 0 34 62 / 66 30

FAX 0 34 62 / 66 30-30

MAIL magkiegerl@aon.at

HOME www.kiegerl.at

Firmengründung

laufende Steuerberatung

Buchhaltung / Lohnverrechnung

Arbeitnehmerveranlagung

Kostenrechnung

Jahresabschluss / Steuererklärungen

Ortsstelle Hollenegg - Hubertusfeier

Am 5. November lud der Jagdschutzverein Hollenegg zum jagdlichen Erntedank mit der traditionellen Hubertusfeier in den herbstlich dekorierten Rossstall Schloss Hollenegg ein. Nach der musikalischen Begrüßung durch die Jagdhornbläsergruppe Schwanberg konnte Ortsstellenleiter Mag. Gerald Jöbstl unter den zahlreich erschienen Besuchern als Ehrengäste Bürgermeister Mag. Karlheinz Schuster, Vizebürgermeister Johannes Aldrian, Gemeindekassier Bernhard Koinegg, sowie seitens des StJSV Zweigvereinsobmann Gerald Malli und Schriftführer Mag. Martin Povoden willkommen heißen. Ortsstellenleiter Gerald Jöbstl betonte in seiner Begrüßungsrede die Bedeutung des jagdlichen Brauchtums für die Jägerschaft. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen und der Natur, Achtung vor dem Leben und ein weidgerechtes Jagen sind oberste Ziele der Jäger, erklärte Gerald Jöbstl in seiner Hubertusrede. In den letzten Jahren haben sich unsere Lebensräume massiv verändert. Immer mehr Menschen sehnen sich danach, für ein Naturerlebnis aus dem Alltag auszubrechen. Das führt dazu, dass es einen großen Drang nach naturorientierten Freizeitaktivitäten und Sportarten gibt. In den letzten zwei Jahren wurde dieser Trend pandemiebedingt nochmals verstärkt. Aus diesem Grund ist eine sensible Kommunikation und Information zwischen den Naturnutzern

besonders wichtig. Ebenso hat ein gutes Zusammenwirken mit den Grundeigentümern einen hohen Stellenwert. Der feierliche Hubertusgottesdienst wurde von Monsignore Ferdinand Köck zelebriert. Pfarrer Köck, selbst begeisterter Jäger, ging in seiner Predigt auf die vielfältigen Aufgaben der Jäger ein und mahnte zu einem sorgsamem Umgang mit unserer Natur. Im Anschluss an die Hl. Messe wurde zum Hirschgulasch eingeladen, das von der Jagdgesellschaft Hollenegg gespendet wurde. Mit heimischem Wildbret und Mehlspeisen gestärkt, wurden noch einige gemütliche Stunden im ehrwürdigen Rossstall verbracht.



Hubertusmesse mit Adventkranzweihe in Gressenberg

Die Gressenberger Jägerschaft und die Frauenrunde Gressenberg waren die Initiatoren dieser wirklich schönen Veranstaltung. Musikalisch umrahmt durch die Jagdhornbläser. Die Hl. Messe sowie die Weihe der wunderschön gestalteten Adventkränze zelebrierte Pfarrer Anton Lierzer vor der Maria Heimsuchungskapelle, feierlich umrahmt von der Jagdhorn-Bläsergruppe Bad Schwanberg unter der Leitung von Heinz Koch. Auch Ehrengäste wie Vizebürgermeister Hannes Aldrian, für den Jagdschutzverein der Zweigvereinsobmann Gerald Malli und Ortsvereinsobmann Hannes Maier waren unter

den Besuchern. Das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Sowohl Glühwein, Tee, Weißbrot als auch Verhackertbrote wurden von den Veranstaltern vorbereitet. Besonders ansprechend machte diese sehr gut besuchte Veranstaltung der Schnee, da kam gleich weihnachtliche Stimmung auf. Tolles Ambiente. Die Kapelle Maria Heimsuchung, der sternenklare Himmel, der beleuchtete Christbaum und die Tatsache, dass hier oben bereits Schnee lag, lieferten ein ganz besonderes Ambiente.

G. Koch



Jägerliebe ist gleich Jägerhochzeit

Jägerin **Doris Maier** von Bad Schwanberg heiratet ihren Jäger **Christoph Kainz**. Beide hatten im Herbst 2019 beschlossen die Jagdprüfung abzulegen und haben diese 2020 in Deutschlandsberg erfolgreich bestanden. Nur zwei Jahre später wagten sie erneut einen großen Schritt und schlossen den Bund fürs Leben. Doris Maier, nunmehr Doris Kainz, ist auch im Steirischen Jagdschutzverein aktiv und hat im Zweigverein Deutschlandsberg die Funktion Kassier-Stellvertreterin übernommen. Wir vom Jagdschutzverein und die Jagdhornbläsergruppe wünschen dem jung vermählten Brautpaar viel Glück, alles erdenklich Gute und schönste Anblicke mit dem dazugehörigen Weidmannsheil für ihre Zukunft. Die Jagdhornbläser Schwanberg ließen es sich nicht nehmen, dem jungen Brautpaar das eine oder andere Ständchen zu blasen.

G. Koch



Das Redaktionsteam bedankt sich für Ihre Spende im Jahr 2022. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin unseren WEIDBLICK für die Jägerinnen und Jäger in unserem Bezirk!

Spendenkontonummer: AT46 2081 5000 4296 6234 und BIC: STSPAT2GXXX

Bezirksjagdamt Dlbj	Hubert Niedereder	Fritz Hubmann	Alfred Wallner
Josef Deutscher	Manfred Malli	Peter Assigal	Johann Kienzer Ök.Rat,
Barbara Schaffer	Franz Raunjak	Aldrian Ilse	Oskar Gaich
Adolf Monse	Franziska Trummer	Franz Steyrer	Anton Saurer
Ing. Martin Aldrian	Heinrich Moerth	Waltraud Brunnsteiner	Josef Gruber
Manfred Fink	Ing. Heinz Seiner	Karl Reisenhofer	Herbert Fauland
Franz Pommer	Heinz Schmidt	Josef Deutscher	Konrad Ofner
August Müller	Alexander Steyrer	Katharina Stieglbauer	Josef Jauk
Richard Pauser	Johann Haas	Johann Gimpl	Franz Rossmann
Elisabeth Diana Theussl	Dipl. Ing. Gerhard Kamsker	Werner Lackner	Johann Höller
Augustine Urch	Franz Gstarz	Franz Maritschnegg	Walter Berger
Regina Lais	Dipl.Ing.Chibidziura Kurt	Herbert Leitinger	Peter Spari
Simon Maritschnegg	Werner Hammer	Karl Kirschstätter	Johann Lienhart
Liselotte Lipp	Gollob Ferdinand	Wilhelm Maier	Wolfgang Lipp
Dagmar Kravcar	Koller Josef	Franz Koch	Franz Gradwohl
Robert Strametz	Carl Prinz von Croy	Erwin Ziegler	Peter Steinlechner
Leitinger Franz	Ferdinand Tieber	Dr. Franz Harnoncourt-Unverzagt	Johann Pratl
Christoph Walter Lenz	Franz Rothschild	Johann Strohmaier	Florian Mandl
August Fröhlich	Werner Triffterer	Franz Bichler	Theresia Lasnik
Alfred De Corti sen.	Oskar Kainacher	Ing. Franz Mechan	Johann Freidl
Ernst Zechner	Franz Wallner	Dengg Ronald	Barbara Schaffer
Adelheid Staltner	Ernst Schuster	Luise Gurt	Franz Michelitsch
Gottfried Schuiki	Dr. Egon Homann	Franz Jöbstl	Johann Treichler
Ewald Luschnig	Anton Kieler	Karl Spari	Franz Legenstein
Christoph Hauswirth	Adolf Brloznik	Herbert Wechtitsch	August Zmugg
Renate Kiegerl	Gerlinde Kogelnik	Anneliese Fürnschuß	Johann Pauritsch
Ing. Andreas Gaar	Christoph Ninaus	Maria Kager	Dipl. Päd. Berta Piskernik
Willibald Gaar	Franz Fürpaß	Dr.Helmut Theobald Müller	Dagmar Kravcar
Josef Resch	Johann Führer	Erich Wildbacher	Johann Grinschgl
Hermann Otto	Gerd Staudacher	Erich Wabnegg	Anton Obath
Florian Bretterklieber	Manfred Fink	Richard Krainer	Johann Müller
Günther Zmugg	Karl Pongratz	Josef Neubauer	Karl Stelzer
Karl Groß	Renate Michelitsch	Adolf Lesky	August Krasser
Johann Gössler	Franz Wildbacher	Dr Franz Aldrian	Alois Walzl
Gottfried Unger	Werner Klug	Franz Edler	Johann Rumpf
DI(FH) Daniel Theussl	Franz Marauli	Alfred Eckhart	Christine und Alois Walzl
Johann Garber	Hubert Wieser	Alois Ninaus jun.	Werner De Montmorency
Friedrich Griessner	Franz Kiefer	August Gruber	

Hannes Maier ein Fünfziger

Johannes Maier wurde heuer während der Corona-Pandemie **50 Jahre** alt, es herrschte ein strenger Lockdown. Also absolut nicht gut für eine zünftige Geburtstagfeier unter Freunden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, die Feier wurde zu einem späteren Zeitpunkt, außerhalb eines Lockdown, nachgeholt. Im Kreise seiner Familie, einer Abordnung vom Jagdschutzverein Ortsstelle Schwanberg und den Jagdhornbläsern wurde dieser 50er ordentlich und ausgiebig nachgefeiert. Hannes ist nicht nur ein begeisterter Jäger, sondern auch wie man so sagt, ein echter Vereinsmensch. Im Jagdschutzverein in der Orts-

stelle Schwanberg ist er unser Obmann, im Zweigverein Deutschlandsberg Obmann-Stellvertreter, im Schützenverein Kassier, usw. Leute wie Hannes sind selten geworden, man kann nur hoffen, dass er noch lange diese Ambitionen sein Eigen nennt.

Lieber Hannes, wir vom Jagdschutzverein sind froh, dass wir dich haben und wünschen dir zu deinem 50er alles nur erdenklich Gute, Glück und was am wichtigsten ist, viel Gesundheit und weiterhin kräftiges Weidmannsheil in deinem weiteren Jägerleben. *GK*



Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau • Dachstühle • Hallen für Industrie und Landwirtschaft
- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig • Dachausbauten
- Sanierungen, Um- und Zubauten • Carports, Wintergärten, Terrassendächer • Lohnabbund
- Zertifizierter Dämmexperte für Thermofloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040
office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at

Wir trauern um ...

Albert Haas!

Seiner Berufung zum Jäger folgte er, als er im April 1975 die Jägerprüfung ablegte. Er war jahrzehntelang Jäger im Jagdrevier St. Martin im Sulmtal.

Unzählige Stunden verbrachte er im Revier, bei der behördlich vorgeschriebenen Abschusserfüllung, beim Bau von Reviereinrichtungen und bei der Wildfütterung. In den Jahren 2004 bis 2013 war er Jagdpächter in der Gemeindejagd St. Martin im Sulmtal und hatte in der Jagdgesellschaft die Funktion des Kassiers inne. Albert Haas ist am 1.04.1975 dem Steirischen Jagdschutzvereins beigetreten und war 47 Jahre lang Mitglied der Ortsstelle St. Martin im Sulmtal. Als Auszeichnungen für seine Verdienste um den Steirischen Jagdschutzverein erhielt er im Jahr 2015 die Auszeichnung für 40 Jahre Mitgliedschaft. Unser Albert war auch immer wieder bereit im Verein mitzuhelfen.

Er war bei unzähligen Veranstaltungen der Ortsstelle immer mit dabei. Albert Haas war stets ein guter, gerne gesehener Weidkamerad, egal ob bei der Jagdausübung oder in einer geselligen Runde.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten!



Danke

Der Obmann des Jagdschutzvereins Groß St. Florian, Alois Albrecher, bedankt sich recht herzlich bei der Gärtnerei Haring aus Groß St. Florian für das Allerheiligen-Gesteck bei der Hubertuskapelle, welches den verstorbenen Jagdkameraden gewidmet ist.

Die Zweigstelle Deutschlandsberg und die Redaktion des Weidblick gratulieren herzlichst zum Geburtstag! Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!

JÄNNER

- 95 Jahre** Rupert Paternusch, Fraudental a. d. L.
- 88 Jahre** Prinz Franz von Liechtenstein, DlbG
- 85 Jahre** Josef Trummer, Deutschlandsberg
- 84 Jahre** Norbert Koch sen., Deutschlandsberg
- 83 Jahre** Erika Friedmann, Graz-Gösting
- Robert Koch, Bad Schwanberg
- Alfred Orgel, Gr. St. Florian
- 82 Jahre** Gerhard Fink, Fraudental a. d. L.
- 81 Jahre** Hofrat DI Wolf Chibidziura, Preding
- 75 Jahre** Horst Pinter, Deutschlandsberg
- 70 Jahre** Manfred Ehmman, Bad Schwanberg
- Johann Gödl, St. Martin i. S.
- 50 Jahre** Franz Erhard, Stainz
- Herbert Jöbstl, Bad Schwanberg

FEBRUAR

- 85 Jahre** Erich Pracher, Gr. St. Florian
- 84 Jahre** Adolf Brložnik, Gr. St. Florian
- Karl Strauss, St. Peter i. S.
- 75 Jahre** Johann Gartner, St. Martin i. S.
- Werner Moser, Deutschlandsberg
- 70 Jahre** Florian Bretterklieber, Gr. St. Florian
- Helmut Gsellmann, Bad Schwanberg
- Günther Krampfl, Wetmannstätten
- 60 Jahre** Josef Schöninger, Gr. St. Florian
- Ernst Schuster, Wies
- Hermann Stoiser, Gr. St. Florian
- 50 Jahre** Alfred Göri, Deutschlandsberg

MÄRZ

- 96 Jahre** Josef Maier, Bad Gams
- 93 Jahre** Friedrich Nebel, Fraudental a. d. L.
- 91 Jahre** Johann Pratl, St. Peter i. S.
- 90 Jahre** Hermann Bscheider sen., Gleinstätten
- Walter Pronnegg, St. Martin i. S.
- Franz Weber, Gr. St. Florian
- 84 Jahre** Johann Pommer, St. Peter i. S.
- 83 Jahre** DI Kurt Chibidziura, Preding
- Josef Koch, St. Martin i. S.
- 81 Jahre** Adolf Monse, Graz-Gösting
- Dipl. Päd. Ewald Sima, Deutschlandsberg
- 70 Jahre** Karl Michelitsch, Bad Schwanberg
- Bruno Reinisch, Deutschlandsberg
- 60 Jahre** Rupert Koch, Bad Schwanberg
- 50 Jahre** Herbert Schöninger, Sankt Martin i. S.

Kleiderhaus

Rath

-10% für JSV-Mitglieder auf Damen und Herrenmode

Rath in Eibiswald - Ihr Leder- und Trachtenspezialist

8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | www.moden-rath.at | Mo-Fr 7.30-12.30 u. 15-18.00 Uhr, Sa 8-12.30 Uhr



DER NEUE GLC

READY FOR OFF-ROAD

Entdecken Sie das Offroad-Fahrprogramm und die innovative, transparente Motorhaube: Eine virtuelle Rundumansicht Ihres GLC, die Ihnen beim sicheren Navigieren durch schwierigstes Terrain hilft. Mehr Informationen bei Ihrem Mercedes-Benz Partner und auf www.mercedes-benz.at/glc

Im Leasing ab € 469,- mtl.

GLC 200 4MATIC: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 8,2-7,3 l/100 km; CO₂-Emissionen gesamt (kombiniert): 186-167 g/km

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH (Leasingvariante bei welcher bei vertragsgemäßer Benutzung keine Nachzahlungen drohen); GLC 200 4MATIC ab 469 € mtl.; Barzahlungsspreis 59.938 €; garantierter Restwert; Anzahlung 11.988 €; Rechtsgeschäftsgebühr 290,88 €; Bearbeitungsgebühr (pauschal) 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 15.000 km p.a.; Gesamtbetrag 65.557 €; Sollzinssatz variabel 4,08 % p.a.; eff. Jahreszinssatz 4,6 %; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; Mercedes-Benz Bank Bonus bei Finanzierung über die Mercedes-Benz Financial Services bereits berücksichtigt; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler; Details und weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/agb); Vollkaskoversicherung optional; Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 8,2-7,3 l/100 km; CO₂-Emissionen gesamt (kombiniert): 186-167 g/km; angegebene Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (WLTP) ermittelt; die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattung; Angebote gültig bis 31.12.2022 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Stand 10/2022. Abbildung ist Symbolfoto.



Stelzer GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebspartner für PKW und Transporter sowie Servicepartner für PKW, Transporter, LKW und Unimog, 8522 Groß St. Florian, Laßnitzstraße 26, Tel. 0 34 64/22 63, Fax 0 34 64/28 15-20, e-mail: stelzer@mercedes.at, www.mercedes-stelzer.at

Bericht des Obmanns



mitzuhelfen, wo Hilfe benötigt wird.

Mit „wir“ meine ich aber auch diejenigen, die sich Kritik anhören und gefallen lassen müssen - meistens von sogenannten Experten, deren Arbeitseinsatz für den JSV sich sehr in Grenzen hält. Aber „wir“ sind es auch, die Lob und Anerkennung in Empfang nehmen dürfen!

Wir halten die letzte Ausgabe unseres WEIDBLICK 2022 in der Hand. Vieles hatten wir uns für dieses Jahr vorgenommen. Einiges, glaube ich, haben wir ganz gut hingekriegt, manches war vielleicht nicht so optimal. Aber: Wir haben uns immer bemüht und wollten unser Bestes geben. Mit „wir“ meine ich diejenigen, die immer wieder bereit sind

Kritik und Lob - beides ist für einen erfolgreichen Verein sicher wichtig, nur Lob ist einfach erträglicher. Um auch in Zukunft viele tolle Projekte für den JSV Eibiswald durchführen zu können, braucht es neue, junge, kluge Köpfe, die sich mutig den Herausforderungen stellen. Dabei denke ich nicht nur an unsere Jungjäger und neuen Kursteilnehmer, sondern vor allem an die Damen, die bei uns nur sehr spärlich vertreten sind.

So werden wir in den nächsten Monaten nicht nur personelle Entscheidungen treffen müssen, sondern bereits auch viele Vorbereitungen für unsere **Trophäenschau im Festsaal Eibiswald vom 8. – 11. März 2023**.

*Mit einem herzlichen WMH,
Hubert Krainer*

Erster Jägerinnenstammtisch

Am 20.11.2022 trafen sich die Jägerinnen zum ersten Jägerinnenstammtisch im Bezirk Deutschlandsberg.

Erster Programmpunkt war die Ausstellung „Die Jagd ist weiblich. Diana und Aktäon“ im Jagdmuseum Schloss Stainz. Danach ließ man den Nachmittag bei guten Gesprä-

chen und Vorschlägen für das nächste Jahr mit einer kräftigen Jause beim Buschenschank Lazarus ausklingen.

Große Freude bereitete uns auch der Besuch des Bezirksjägermeisters Hannes Krinner, der viele wertschätzende Worte für die Jägerinnen fand.

*„Weidmannsheil — Natur verpflichtet“
Bezirksjägerin Karin Weiss*



 **Handler**
Rechtsanwalt

Mag. Peter Handler
Rechtsanwalt

A-8530 Deutschlandsberg
Hauptplatz 33

Telefon: +43 (0) 3462 4141

Fax: +43 (0) 3462 4141-41

E-Mail: office@handler.at

www.handler.at

Ehrung Johann Garber

Nachdem Herr Johann Garber aus Aichberg am Tag der Jagd in Rassach nicht teilnehmen konnte, fand dessen Auszeichnung anlässlich der Hubertusfeier in Feisternitz statt. Bezirksjägermeister Hannes Krinner hob in seiner Laudatio die Verdienste des umsichtigen Weidmannes hervor, der seit 36 Jahren als Obmann der Jagdgesellschaft Aichberg fungiert und in seiner Amtsführung - neben seinem Bestreben um zielführende Rehwildhege - großen Wert auf exakte Jagdverwaltung legt. Der Bezirksjägermeister betonte, dass dem Geehrten die gute Zusammenarbeit zwischen Grundbesitzern und Jägerschaft ebenso am Herzen liegt, wie die Erhaltung des Lebensraumes und die Gesellschaftspflege. BJM Krinner verlieh daher Herrn Johann Garber das Verdienstabzeichen in Bronze um das Steirische Weidwerk.



Petritsch Jürgen erhielt Bronze

Im Beisein seiner „Schüler“ erhielt Lehrprinz Jürgen die bronzene Ehrennadel des ST JSV von Obmann Hubert Krainer überreicht. Vor 15 Jahren machte Jürgen die Jägerprüfung und trat auch gleichzeitig dem JSV Eibiswald bei. Sechs Jahre später legte Jürgen die Aufsichtsjäger Prüfung ab und wurde zum Obm.Stv. des JSV Eibiswald gewählt.

Auch als Hegemeister genießt Jürgen hohes Ansehen.

Für deinen großartigen Einsatz für Jagd und JSV sagen wir dir mit einem kräftigen Weidmansheil herzlichen Dank.

Hubert Krainer



Franz Koch - ein „junger“ 70er!

Kaum eine Funktion, die der Wiener Jäger, Koch Franz, vlg Winkler, nicht schon erfolgreich ausgeübt hat. In der Gemeindejagd Wiel war Franz als angesehener Obmann, Aufsichtsjäger und Kassier tätig. Auch beim STJSV Eibiswald wird seine Hilfsbereitschaft seit über 44 Jahren sehr geschätzt. Deshalb war es auch keine große Überraschung, dass ALLE Jäger von Wiel- St. Anna der Einladung von Franz zum BS Pauritsch gerne nachkamen. Lieber Franz, wir wünschen dir für die Zukunft Gesundheit, noch viele schöne Reviergänge in deiner geliebten Wiener Jagd, immer einen guten Anblick und ein kräftiges WMH!

Hubert Krainer



**Große Auswahl an
Schalldämpfer
lagernd**

Neue Wärmebildbeobachtungsgeräte
vorrrätig.

Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!



SWAROVSKI
OPTIK



Ing. Wolfgang Brunnsteiner

Augasse 5, 8430 Leibnitz,
Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15

www.waffenbrunnsteiner.com

E-Mail: info@waffenbrunnsteiner.com



Ehrung Josef Tschiltsch

Auf 40 Jahre Mitgliedschaft beim JSV Eibiswald kann Herr Tschiltsch Josef bereits zurückblicken.

Sepp ist seit vielen Jahren Mitglied bei der JG Pölfing Brunn sowie auch bei der Jagd Rostock in Trahütten.

Für deine Jahrzehnte lange Treue und Unterstützung beim ST- JSV Eibiswald möchten wir dir, lieber Sepp, ein herzliches Danke sagen.

WMH Hubert Krainer



Anneliese Pichler – 80 Jahre

Am 5. Jänner vollendete Anneliese Pichler aus Wies ihr 80. Lebensjahr. Seit beinahe 50 Jahren ist Anneliese Mitglied im Steirischen Jagdschutzverein. Sie legte damals die Jagdprüfung in einer Zeit ab, als es noch eine Seltenheit war, dass Frauen das Weidwerk ausüben. Aufgrund ihrer charmanten und liebevollen Art wird Anneliese von den Jagdkollegen besonders geschätzt. Ortsstellenleiter Franz Rainer überbrachte die Glückwünsche und ein Präsent des Zweigvereins Eibiswald bei der Feier am 8. Jänner im Gasthof Mauthner. Er dankte der Jubilarin für die jahrzehntelange Treue und Mitgliedschaft im Verein. Musikalisch gratulierten die Jagdhornbläser aus Bad Schwanberg und verliehen der Feier mit ihren Hornklängen eine besondere Stimmung.



Ehrung Hans Lipp

Im Rahmen unserer diesjährigen Hubertusfeier hatten wir die besondere Ehre, unserem Weidkameraden, begeistertem Jäger und geschätzten Freund, Hans Lipp das Goldene Abzeichen für 60 Jahre treue Mitgliedschaft im Jagdschutzverein zu überreichen. Wir danken ihm für seinen Jahrzehnte langen Einsatz um das gerechte Weidwerk und seine Vorbildfunktion für alle jungen Jäger. *SH*



Karl Müller – 60 Jahre

Seit 40 Jahren ist Karl Müller vlg. Wiedersilli aus Gaißereggs Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereins. Wann immer es dem Landwirt und Weinbauern zeitlich möglich ist, unterstützt er den Zweigverein Eibiswald. Seit Jahrzehnten jagt er zum Teil auf seinem Grund und Boden im Revier teil Seltenriegel in der Gemeindejagd Wies. Als Landwirt setzt er sich besonders für den Lebensraum der heimischen Wildtiere ein. Auch im Weingarten werden Hase und Reh von ihm nie als Schädling angesehen. In den Sommermonaten ist Karl im Buschenschank Wiedersilli oft Gastgeber für Sitzungen der Jagdgesellschaft Wies. Am 15. Dezember vollendete er nun sein 60. Lebensjahr. Leider musste er aufgrund der Pandemie-Vorschriften vorerst auf eine große Feier verzichten.



Karl Heinz Wernig – 60 Jahre

Am Allerseelentag vollendete Karl Heinz Wernig aus Gaißberg sein 60. Lebensjahr. Seit 33 Jahren ist er Mitglied des Zweigvereins Eibiswald im Steirischen Jagdschutzverein. Karl Heinz ist als gewissenhafter Aufsichtsjäger weit über die Grenzen des Reviers Wies, wo er jagdlich beheimatet ist, bekannt und geschätzt. Durch seinen Revierteil führt die stark befahrene Radlpass-Bundesstraße und so ist er rund ums Jahr bei Fallwildeinsätzen gefordert. Eine große Leidenschaft des Jubilars sind die Jagdhunde – derzeit führt Karl Heinz erfolgreich einen Terrier. Er hatte und hat stets eine besondere Beziehung zu seinen vierbeinigen Jagdkameraden.



Heinz Semmernegg – 70 Jahre

Heinz Semmernegg aus Altenmarkt bei Wies beging am 4. November seinen 70. Geburtstag. Er ist seit 42 Jahren Mitglied des Zweigvereins Eibiswald im Steirischen Jagdschutzverein. Als erfolgreicher Eisschütze unterstützte er oftmals die Moarschaft der Wieser Jäger. Bis vor wenigen Jahren war sein treuer Dackel Axl sein Begleiter, wenn es ins Revier ging. Jagdlich war er im Revierteil „Auf der Aue“ tätig und dort waren ihm der Lebensraum und alle beheimateten Tiere entlang der Weißen Sulm ein besonderes Anliegen.



Da aufgrund der Pandemie keine großen Feiern möglich waren, wurde in kleinstem Rahmen gratuliert. Zweigvereinsobmann Hubert Krainer und der Wieser Ortsstellenleiter Franz Rainer überbrachten die Glückwünsche und ein Präsent des Steirischen Jagdschutzvereins. Seitens der Jagdgesellschaft Wies gratulierte Obmann Seppl Garber den Jubilaren. Beim Weingut Wiedersilli wurde darauf mit einem Achterl angestoßen und frische Gamsselchwurst gejausnet. Wir wünschen den Jubilaren weiterhin beste Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Revier, verbunden mit so manchem Weidmannsheil.

Martin Garber

Waldpädagogik-Tage

Gleich zu Schulbeginn nutzte die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Burgstall-St. Martin das schöne Wetter und organisierte für die ersten Klassen einen Lehrausgang rund um das Thema Wald. Die Fachreferenten Hegemeister Franz Tschiltch und Josef Milhalm erzählten den SchülerInnen nicht nur vieles über Baumarten, Vegetation und den landwirtschaftlichen Nutzen des Waldes, sondern gaben auch durch ihre langjährige Erfahrung mit der Jagd einen guten Einblick in die Tätigkeit der Jäger:innen und die notwendige enge Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft. Für die Jugend der ersten Jahrgänge waren es äußerst informative Stunden, von denen sie auch im praktischen Unterricht profitieren werden.

Ing. Ulrike Schmidt



Jungjäger-Angelobung in Eibiswald

Am 5. November 2022 organisierte der JSVEibiswald eine Hubertusmesse mit Jungjäger-Angelobung. Normalerweise wird von der Jägerschaft Feisternitz mit Obm. Max Messner jährlich eine Hubertusmesse bei der Dorfkapelle abgehalten. Da heuer erstmals unser Jagdkurs in Feisternitz stattfand, wurden der Dorfsaal und der Vorplatz für unsere Hubertusfeier in Anspruch genommen. Nach der Hl. Messe vor der Dorfkapelle, musikalisch umrahmt von den JHB St. Hubertus aus Deutschlandsberg, gab es einen Fackelzug zum Festplatz. Nach der Begrüßung durch Obmann Hubert Krainer wurde die Streckenmeldung an Herrn BJM Hannes Krinner von ihm durchgeführt. Im Anschluss wurde die Strecke von *acht* Wildarten durch die Jagdhornbläser todverblasen. Die Wildsegnung wurde von unserem Herrn Kaplan Barnabe, der auch die Hl. Messe zelebrierte, feierlich durchgeführt. Nach den Festansprachen des Bezirksjägermeisters und des Obmannes wurden die Jägerbriefe von BJM Krinner, Forst. Insp. DI Seidl und von mir an die Jungjäger übergeben. Als alte Jagdtradition wurde symbolisch ein Jungjäger vom Lehrprinzen Ing. Harald Safran zum Jäger geschlagen. Im Anschluss gab es noch einige Ehrungen, die aber einen eigenen Bericht erhalten.

- Eine große Ehre und Freude war es für uns, die beiden JSV-Obmänner, Herrn Gerald Malli für Deutschlandsberg und Herrn Christian Klug für Stainz, unter den zahlreichen Gästen begrüßen zu können. Das hervorragende Hirschgulasch wurde vom Dorfwirt Hans Peter zubereitet. Der JSV war für den Schießstand, betreut vom OSTL Siegfried Hubmann, sowie für Glühmost- und Teestand verantwortlich. Aufgrund der außerordentlich hübschen sowie prominenten Besetzung dieser beiden Labe-Stände - mit Bezirksjägerin Karin Weiß und OSTLin Andrea Golob - waren diese innerhalb von drei Stunden leergetrunken.

Im Namen des JSV Eibiswald möchte ich mich beim „Haus-herrn“ Mirtl Max, bei allen Jägerinnen und Jägern, bei den umliegenden Grundbesitzern sowie auch bei der Marktgemeinde Eibiswald für jede erbrachte Hilfe sehr herzlich bedanken. Auf Grund des großen Erfolgs - geschätzte 300 Gäste waren gekommen - haben wir den 4. November 2023 für die Jungjäger-Hubertusfeier wieder in Feisternitz reserviert. Allen Jungjägern wünsche ich für ihr zukünftiges Jagdleben wunderschöne Pirschgänge, immer einen guten Anblick und ein kräftiges WMH!

JSV-Obmann Hubert Krainer



Abschlusschießen 2022 des Jagdschutz Zweigverein Stainz

Das Abschlusschießen wurde am 01.10.2022 auf der Trap-anlage Meran ausgetragen.

Das Wetter war ausgezeichnet und es wurde ein spannender Wettbewerb ausgetragen. Die Schützen mussten zweimal eine 15 Tontaubenserie beschießen. Am Schießen nahmen 17 Schütz:innen des Zweigvereines teil.

Am Ende des Bewerbes führten Obmann Christian Klug und Schießreferent August Fröhlich durch die Siegerehrung. Der Bürgermeister von Stainz, Herr Eichmann, besuchte uns während der Versammlung und dankte dem Verein, dass es durch die genaue Einhaltung der Schießzeiten zu keinen Problemen mit der Bevölkerung komme. Er gratulierte schon vorab allen Schütz:innen zu den guten Leistungen und der regen Teilnahme am Vereinsleben.

Der Obmann, Herr Christian Klug, bedankte sich bei den Mitgliedern des Vereines, welche bei allen Veranstaltungen immer wieder tatkräftig mithelfen. Weiters bedankte er sich bei den Herren Franz Steinbauer, Georg Strametz und Johann Kahr für die ausgezeichnete Platzpflege und technische Wartung der Anlage.

Danach ging es zur Siegerehrung, die siegreichen Schützen konnten sich nach der Platzierung schöne Sachpreise aussuchen. Dazu auch ein Dankeschön an die Firmen und Personen für die Bereitstellung der Sachpreise und an alle die Sachpreise gesammelt haben.

Plazierungen des **Abschlusschießen 2022:**

Koch Günther	30/2
Fröhlich August	29/4
Liebmann Gerald	28/5
Reisenhofer Karl	26/7
Steinbauer Franz	24/5
Hamal Walter	22/3
Uhl Jürgen	22/5
Koch Markus	20/4
Koch Arnold	19/6
Kahr Johann	18/1
Schaar Günther	17/3
Koller Kurt	16/3
Bretterklieber Alfred	15/1
Disep Thomas	12/4
Kreutzer Harald	10/10
Kohlbacher Viktoria	7/2
Uhl Anja	6/2

Im Anschluss wurde noch das obligate Gruppenfoto gemacht und der Schießreferent wünschte allen noch eine erfolgreiche Schießsaison und ein Weidmannsheil zu den bevorstehenden Treibjagden. Über eine rege Teilnahme bei den Schießveranstaltungen im nächsten Jahr würde er sich freuen.

Schützenheil

*Der Schießreferent
Ing. August Fröhlich*

***Der Zweigverein Stainz wünscht allen
Jubilaren alles Gute, viel Gesundheit
und ein kräftiges Weidmannsheil!***

JÄNNER

80 Jahre	Steiner Anton, Lannach
75 Jahre	Amon Alois, St. Josef
	Knopper Eduard, Lestein
60 Jahre	Csernicska Robert, Stainz

Vorankündigung:

Die Jahresversammlung des Steirischen
Jagdschutzvereins - Zweigverein Stainz -
findet am Freitag, 03. Feber 2023 im Gasthof
Schaar in Stainz statt !!



Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung

im Versicherungswesen gerne zur Seite!



**Mehr Power,
wenn es um Ihre
Versicherungen
geht!**



Krug & Lipp OG
Die Versicherungsmakler

Hauptplatz 1
8530 Deutschlandsberg
www.krug-lipp.at



Albert Krug
0664/815 21 80



Johann Lipp
0664/815 21 81



**Erdbe-
wegung**

TRUMMER

GmbH



Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauental

Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896



Gültig für
99
Tage

**JUNJÄGER
AKTION**

-15%

Auf Ihre
Erstausrüstung*

*Ausgenommen Nachsichttechnik, bereits reduzierte Ware und Sonderaktionen! Nur gültig gegen Vorlage einer Buchungsbestätigung für den Jagdkurs, Kursbesuchsbestätigung oder der aktuellen Jagdkarte bis maximal 99 Tage ab Ersteinlösung. Gilt in Ihrer Kettner Filiale und im Versandhandel!

Kettner

15 x in ÖSTERREICH und auch in...
GRAZ, Shoppingcity Seiersberg
MARIAZELL, Kaufhaus Caj. Arzberger
SCHIESSARENA ZANGTAL
www.kettner.com

Lagerhaus | Graz Land

Lagerhaus Deutschlandsberg

Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg

Tel.: 03462/7171-215; Fax: 03462/7171-230

E-Mail: Stefan.Hofer@Lagerhaus.GrazLand.at

<http://www.Lagerhaus.GrazLand.at>



Auszeichnung
durch das
Land Steiermark

■ | Agrar ■ | Bau & Garten ■ | Baustoffe
■ | Technik ■ | Energie ■ | Bauservice



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg
Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0
FAX 03467 77 10-15

Steyeregg 262, 8551 Wies
Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523
FAX 03467 72 52 3-33



weichberger
MOBILITY. UND ALLES LÄUFT BESSER



Dein Mobilitätspartner - Weichberger

REIFEN • FELGEN • SERVICE • FAHRRAD • E-MOBILITÄT

22 x in Österreich www.weichberger.at

*Nicht auf die Menge,
sondern auf die Qualität
kommt es an!*

simadruk

E.U.

DRUCKEREI@SIMADRUCK.AT

TEL. 03462 / 2524-0

WWW.SIMADRUCK.AT

BRESNIK & PIRKER ERDBAU GmbH.



<http://www.pirker-transporte.at>

Gräber- und Walzarbeiten

8541 Schwanberg - Sportplatzweg 1a

Tel.: 0 34 67 / 71 16

Fax: 0 34 67 / 71 16-4

Handy: 0664 / 915 30 80

e-mail: office@pirker-transporte.at



Ihr Spezialist für Erd- und Wegebauarbeiten aller Art



SCHNÄPPCHEN FÜR REVIEREINRICHTUNGEN!

In unserer Schnäppchenecke gibt es immer wieder
„preiswerte Gustostücke“ für den Bau von Revierereinrichtungen.
Wir beraten Sie gerne vor Ort!

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: www.holztreff.at/shop

Öffnungszeiten: Mo/Fr: 7-12 u. 13-17 Uhr und Sa: 8-11 Uhr



LIECHTENSTEIN
HOLZ
treff

Liechtensteinstraße 15
A-8530 Deutschlandsberg
www.holztreff.at

STE TECHNOLOGIES
SEE THE DIFFERENCE

Ihr Spezialist in Bezug auf Jagdzubehör,
Wärmebild- und Nachtsichttechnik.

Gerne bieten wir auch persönliche
Beratungstermine nach
Terminvereinbarung an.



STE-Technologies

Phone: +43 660 4949381 / +43 660 5441642

E-Mail: office@ste-technologies.com

8530 Deutschlandsberg, Austria

www.ste-technologies.com